

Fehrbelliner Zeitung

Anzeiger für das Ländchen Bessin
und Umgegend.

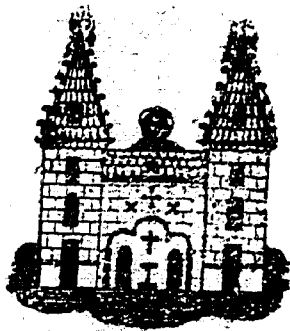
Erscheint wöchentlich zweimal: am Mittwoch und Sonnabend.

Abonnementspreis:

für Monat April 90 Pfg.

Durch Boten ins Haus gebracht 1 Mk., durch die Post 1,30 Mk.

Druck und Verlag: W. Ewald.



Behördliches Publikations-Organ für die
Stadt Fehrbellin.

Anzeigenpreise:

die 5 mal gespaltene Pettzeile 10 Pfg., für Answärtige 15 Pfg.,

Reklamezeile 50 Pfg.

Preise freibleibend.

für die Redaktion verantwortlich: Walter Ewald.

Nr. 36

Sonnabend, den 2. Mai 1925

Jahrg. 36.

Hindenburgs Amtsantritt.

Generalfeldmarschall v. Hindenburg hat in einem jetzt beim Reichspräsidenten eingegangenen Schreiben erklärt, daß er bereit ist, die Wahl zum Reichspräsidenten anzunehmen.

Im Reichstag hat Reichsfinanzminister von Schlieffen eine große Rede über die neuen Steuergesetze gehalten.

Dem Präsidenten des Preussischen Landtages ist ein deutschnationales Misstrauensvotum für die Regierung Braun zugegangen.

Die französisch-englischen Verhandlungen über das deutsche Sicherheitsangebot werden erst Mitte Juni beginnen.

In der Lage Bulgariens scheint eine Entspannung durch Abkehr des Bauernbundes von der Opposition eingetreten zu sein.

Tegel, 1. Mai. Der 25 Jahre alte Bankbeamte Arnold Schwente aus Waidmannslust, Dianastraße 67, wurde gestern nachmittag gegen 7 Uhr, nahe der Friesfelder Straße, am Rande des Tegeler Forstes, ermordet aufgefunden. Nach den bisherigen Ermittlungen hatte Schwente eine Spazierfahrt durch den Tegeler Forst unternommen und ist von einem unbekannten Manne hinterlistig erschossen worden. Der Täter ist mit seinem Rade geflüchtet und konnte noch nicht ergriffen werden. Die Mordkommission begab sich alsbald nach Tegelort und war bis in den späten Abendstunden mit der Aufklärung des geheimnisvollen Verbrechens beschäftigt.

Münsterberg, 1. Mai. Im Gehöft des Massenwörbers Denke wurden neue Funde gemacht. Es handelt sich um eine Reihe von Schädelknochen, die Denke im Acker an seinem Hause vergraben hatte. Wahrscheinlich hat Denke die Köpfe, die man noch nicht entdeckt hat, selbst zertrümmert und die Knochen im Acker zerstreut.

Heimatliches.

Fehrbellin, den 1. Mai 1925.

Besuch des Generalsuperintendenten.

Wie wir bereits in voriger Nummer berichteten, wird der neu ernannte Generalsuperintendent der Kurmark, Herr

Lie. Dr. Dibellus

auf der Rundreise durch seinen Amtsbezirk am 7. und 8. Mai in unserer Stadt anwesend sein.

Anlässlich dieses Besuchs wird in unserer Stadt am Abend des 7. Mai (8 Uhr) ein

Familienabend

stattfinden, zu dem alle Mitglieder unserer evangelischen Gemeinde eingeladen werden.

Der Abend wird reichhaltig und festlich ausgestaltet werden. Der Herr Generalsuperintendent wird im Namen der Kirchengemeinde von Herrn Superintendenten Rahn begrüßt werden. Der Generalsuperintendent wird selbst ein Begrüßungswort an die Gemeinde richten und sich über die durch die neue Kirchenverfassung und die Trennung von Kirche und Staat geschaffene Lage der evangelischen Kirche verbreiten. Herr Pastor Jädicke wird einen Vortrag über die reformatorische Bedeutung des Luther'schen Hausstandes halten. Die einzelnen Vorträge und Ansprachen werden von Gesängen des Kirchenchors eingerahtet werden. Ganz besonders dankbar ist es zu begrüßen, daß auch unser Männergesangsverein sich bereit erklärt hat, durch eine Reihe von gesanglichen Vorträgen den Abend zu verschönern.

Auch wird eine Dame, die wir schon gelegentlich des Deutschen Abends kennen gelernt haben, ihre schöne gesangliche Gabe in den Dienst des Abends stellen und wesentlich zum Gelingen des Ganzen beitragen. Der Eintritt ist frei. Jeder ist herzlich willkommen. Wir hoffen, daß die Gegenwart des Herrn Generalsuperintendenten für unser ganzes kirchliches Leben von reichem Segen sein werde und auch der Abend fruchtbar auf das evangelische Gemeindeleben unserer Stadt einwirken werde.

* **Kirchturmbau.** Die kirchenausschließliche Genehmigung für die Aufhängung von 3 neuen Kirchenglocken und die Anbringung einer neuen Kirchturmuhr ist eingetroffen. Auch ist die Genehmigung zur Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 12 000 Mark erteilt worden. Demgemäß kann in den nächsten Tagen mit der Wiederherstellung des Kirchturmes begonnen werden. Bald wird ein neues Geläut über unsere Stadt ertönen und das dringende Bedürfnis nach einer öffentlichen Uhr abgestellt werden.

§ **Freiwillige Feuerwehr.** Am Sonnabend, den 25. April hielt die Freiwillige Feuerwehr eine Versammlung ab, welche von 20 Kameraden besucht war. Nach Verlesung der Verhandlungsschrift der vorigen Versammlung gab der Kassierer einen Bericht über die Kassenverhältnisse für das abgelaufene Geschäftsjahr. Die Einnahme betrug 249 M., die Ausgabe 83.15 Mark. Verbleibt ein Bestand von 165.85 Mark. Von diesem Betrage sollen 100 Mark auf ein Sparbuch angelegt werden. Zu Kassenprüfern wurden bestimmt die Kameraden Willi Grischow und Otto Nam. Die sofortige Prüfung ergab die Richtigkeit und wurde dem Kassierer die beantragte Entlastung erteilt. Der Vorsitzende gab einen Bericht über die inneren Vereinsangelegenheiten; er hob hervor, daß die Wehr nicht zurückgegangen ist, dank der alten Kameraden, welche der Wehr seit der Gründung angehören und treu auf ihren Posten beharren. Im letzten Jahre konnten 11 Kameraden die Armlitzen für 15 jährige Zugehörigkeit verliehen werden. Was im vergangenen Jahre angestrebt, ist auch erfüllt worden. Ein neuer Steigerturm ist errichtet; 100 Meter neue Schläuche sind der Wehr übergeben und die Lichtanlage im Spritzenhause ist auch verbessert. Hierauf gab der Oberführer seinen Bericht über die aktive Tätigkeit der Wehr. Neben den gewöhnlichen Übungen ist beachtungswert die Inspektion durch den Kreisbrandmeister und die gemeinsame Übung mit der Pflichtfeuerwehr. Zu einem größeren Brand ist dieselbe einmal nach Brunn ausgerufen. Die Wehr zählt am Schlusse des Jahres 24 aktive und 58 passive Mitglieder. Neu aufgenommen sind die Herren Walter Steinhöfel, Ernst Krieg, Walter Schulz, Ernst Stapel, Hermann Lühs, Hans Kroll, Alfred Siedow, Otto Peters, Wilhelm Ganzow, Otto Dirla als aktive und Paul Warbeck als passive Mitglieder. Für die statutenmäßig auscheidenden Vorstandsmitglieder Walter Ewald, Otto Schröder und Hermann Schwarz wurden neu resp. wiedergewählt Herr Dachdeckermeister Hermann Ganzow als Schriftführer, Otto Schröder und Willi Grischow. Die Übungen sollen vorläufig Sonntags morgen 7 Uhr abgehalten werden. Es soll noch ein viertes Signalhorn beschafft und Kameraden Willi Grischow übergeben werden. Bei der nächsten Übung sollen die Wassertrien auf ihre Brauchbarkeit geprüft und dem Magistrat darüber berichtet werden. Zum Kreisverbandstag nach Regin am 10. Mai werden 4 Delegierte gesandt. Der Oberführer gab einen Bericht über den Brandmeistertag in Nauen und die dort vorgenommene Angriffsbildung bei dem Schützenhause. Wegen Beschaffung eines Mannschaftswagen wurde Kamerad Mohr beauftragt, einen Kostenschlag aufzustellen.

§ **Gesangskonzert.** Am letzten Sonnabend abends 8 Uhr veranstaltete das „Niederquartett Nauen“ unter Leitung des Chorleiters Kurt Fernau im Hotel „Stadt Magdeburg“ ein Gesangs- und Instrumental-Konzert. Das Dargebotene übertraf das zu Erwartende und sorgten die Erscheinenden auch nicht mit reichen Beifallskundgebungen. Ein anschließendes Tanzkränzchen, in bester Stimmung, bildete den Schluß der Veranstaltung.

* **Rino.** „Buddenbrooks“, welches auf dem Montagsprogramm der Fehrbelliner Lichtspiele steht, ist in Szene gesetzt von Gerhard Lamprecht und entspricht Motiven des gleichnamigen Romans von Thomas Mann. Als Beiprogramm „Fig und Jag“.

§ **Die Ehrenzulagen für Inhaber des Eisernen Kreuzes von 1870-71, des Preussischen Militärverdienstkreuzes und gleichartiger Auszeichnungen werden, falls früher der Betrag nicht höher als 120 Mark jährlich war, vom 1. April ab wieder in der alten vollen Höhe gewährt.**

* **Keine Erhöhung der Maimiete.** In der Berechnung der gesetzlichen Miete für den Monat Mai tritt, wie der amtliche Preussische Pressedienst mitteilt, gegenüber dem Vormonat keine Aenderung ein. Es bleibt bei dem Aprilsatz.

* **Nach einem Erlaß des preussischen Ministers für Volkswohlfahrt sind Landarbeiterwohnungen, die aus Mitteln der produktiven Erwerbslosenfürsorge Zuschüsse bekommen haben, von der Hauszinssteuerpflicht befreit.**

§ **Der Magistrat von Berlin will das im Savelländischen Buch gelegene Gut Ribbeckhorst in der Gemeinde Deutschhof von der Deutschen Kultur- und Siedlungsgesellschaft für 300 000 Mark erwerben, um dort Obdach- und Arbeitslose zu produktiver Tätigkeit unterzubringen.**

Friesad. Ein Bundeschießen soll vom Deutschen Jägerbund in diesem Jahr vom 15. bis 17. August in unserem Ort abgehalten werden. Der Vorstand des Deutschen Jägerbundes hat bereits mit dem hiesigen Verein ehem. Jäger und Schützen in dieser Angelegenheit Rück-

sprache genommen. Das Schützenhaus und die Schießstände der hiesigen Schützengilde sind zu diesem Zweck eingehend besichtigt worden.

Friesad. Eine zweite optische Werkstatt hat hier die Firma H. Kummel errichtet. — Auch eine Zementfabrik ist hier jetzt im Bau.

Gransee. Erhängt hat hier sich der 56 jährige Gastwirt Ernst Herrmann im benachbarten Schönermark. Ueber den Beweggrund ist nichts bekannt.

Lüchow. Der Bulle des Hofbesizers H. Främle war gewogen und sollte wieder in den Stall getrieben werden. Blödsüchtig drehte das Tier sich um und griff den Knecht an. Dem Knecht wurde der rechte Oberarm gebrochen. Darauf wandte sich das wütende Tier auf den Besitzer, dem ein Bein im Oberschenkel ausgelegt wurde. Die zur Hilfe herbeieilende Mutter des Herrn Främle wurde von dem Bullen auf die Hörner genommen und arg zugerichtet. Sie erlitt schwere Kopf- und innere Verletzungen, die das Schlimmste befürchten lassen.

Für 12 Pfennig 2 Teller

Pflücker Suppe erhalten Sie aus Maggi's Suppenwürfeln. Leichte Zubereitung, kurze Kochzeit, große Abwechslung. Es gibt 26 Sorten: Blumenkohl, Eier-Ändeln, Grünkern, Königin, Erbs mit Speck u. w. Verlangen Sie, bitte, die gelb-roten Würfel



MAGGI'S Suppen

Der Deutsche Bauernbund...
Probekostenlos...
Berlin 64

Berliner Schlachtviehmarkt.

Umtlicher Bericht vom 29. April 1925.

1. Rinder.

A. Ochsen:	Preise p. Pfd. in Goldpf.
a) vollfleischige, ausgemästete	52-57
b) vollfleischige, ausgemästete von 4-7 Jahren	46-49
c) junge, fleisch., nicht ausgemästete und ältere ausgemästete	42-44
d) mäßig genährte junge, gut genährte ältere	35-39
B. Bullen:	
a) vollfleischige, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes	50-52
b) vollfleischige jüngere	45-48
c) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere	34-43
C. Küsten und Kühe:	
a) vollfleischige, ausgemästete färben	50-56
b) vollfleischige, ausgemästete Kühe	42-47
c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entw. jüngere Kühe und färben	32-38
d) mäßig genährte Kühe und färben	25-28
e) gering genährte Kühe und färben	20-23
D. Gering genährtes Jungvieh (Kreuzer)	35-40

2. Kälber.

a) Doppellender, feinsten Maß	—
b) feinsten Maß	78-88
c) mittlere Maß- und beste Saugkälber	60-75
d) geringere Maß- und beste Saugkälber	42-55
e) geringere Saugkälber	30-40

3. Schafe.

A. Stallmastschafe:	
a) Maßkammer und jüngere Maßkammer	52-58
b) ältere Maßkammer, geringere Maßkammer und gut genährte junge Schafe	40-48
c) mäßig genährte Kammer und Schafe (Merzschafe)	26-35
B. Weidemastschafe:	
a) Maßkammer	—
b) geringe Kammer und Schafe	—

3. Schweine.

a) vollfleischige Schweine von 240 bis 300 Pfund Lebendgewicht	—
b) vollfleischige Schweine von 200 bis 240 Pfund Lebendgewicht	68-64
c) vollfleischige Schweine von 160 bis 200 Pfund Lebendgewicht	62-63
d) do. unter 160 Pfund Lebendgewicht	59-61
e) do. unter 120 Pfund Lebendgewicht	57-58
f) do. über 120 Pfund Lebendgewicht	—
g) Sauen	57-60

Auftrieb: 2948 Rinder, 4300 Kälber, 4500 Schafe, 14508 Schweine
Marktvorlauf: Bei Rindern rege, bei Kälbern ruhig, bei Schafen ruhig, bei Schweinen rege.